

## Hamburg, Stadt am Wasser



Hamburg wird durch seine Gewässer geprägt. Mit mehr als 2.300 Brücken ist Hamburg die brückenreichste Stadt Europas. Elbe, Alster und zahlreiche Zuflüsse durchziehen die Stadt wie blaue Lebensadern. Allerdings wurden in der Vergangenheit diese Lebensadern stark in Mitleidenschaft gezogen. Gewässer wurden begradigt, die Ufer verbaut und befestigt. Den Gewässern wurde ihr natürlicher Überschwemmungs- und Entwicklungsraum genommen. Viele Tiere und Pflanzen verschwanden aus den Gewässern und Niederungen.

Hamburg kommt seiner Verantwortung für Gewässer noch nicht in vollem Umfang nach und entwickelt seine großartigen Naturpotenziale nur teilweise. Hier will das Projekt „Lebendige Alster“ mit Unterstützung der Umweltbehörde Verbesserungen erreichen. Unsere Gewässer müssen wieder artenreicher, Uferbereiche und Auen vielfältiger und erlebbarer werden. Das verzweigte Gewässersystem bietet in Hamburg die einzigartige Chance, Natur in die Nähe aller Wohnquartiere und bis vor die Tore des Rathauses zu bringen!



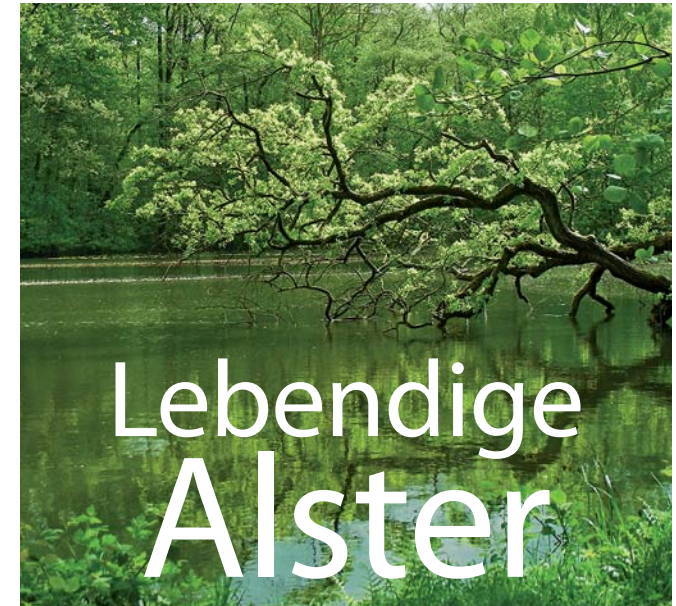
Kontakt:  
Projektbüro Lebendige Alster  
Klaus-Groth-Straße 21  
20535 Hamburg  
Telefon: 01578 / 592 52 60  
E-Mail: [info@lebendigealster.de](mailto:info@lebendigealster.de)

Spendenkonto:  
Aktion Fischotterschutz,  
Stichwort: Lebendige Alster  
Sparkasse Gifhorn-Wolfsburg  
IBAN: DE56 2695 1311 0161 3575 12  
BIC: NOLADE21GFW

Gesamtprojekt gefördert durch:



Umweltbildung gefördert durch:



Ein Gemeinschaftsprojekt zur  
naturnahen Entwicklung der Alster  
und ihrer Nebengewässer



Fotos: Titel Alster, Kanuten und Innenseite Prachtlibelle (Wolfram Hammer); Innenseite Graureiher (Annegret Wiermann); Alle anderen (Karsten Borggräfe).

Gedruckt auf 100% Recycling-Papier.



## Das Projekt „Lebendige Alster“

BUND Hamburg, Aktion Fischotterschutz und NABU Hamburg haben sich in diesem Kooperationsprojekt zusammengeschlossen, um die Alstergewässer und die sie begleitenden Grünstreifen (Gewässerkorridore) mit mehr Leben zu erfüllen. Von der damit verbundenen Steigerung des Naherholungswertes profitieren auch die Hamburger Bürger und Bürgerinnen.



**Lebendige Alster – ein Bürgerprojekt** Für eine konstruktive Projektplanung und vor allem eine erfolgreiche Maßnahmenumsetzung freuen wir uns auf Anregungen und die Mitarbeit von möglichst vielen Akteuren im Alstereinzugsgebiet. Ihre Kenntnisse und Anregungen sollen in die Planung integriert werden.

**Umweltbildung** Nur wer die Natur kennen lernt, kann eine Beziehung zu ihr aufbauen, sie verstehen und schätzen. Umweltbildungsangebote sollen das Naturverständnis fördern.

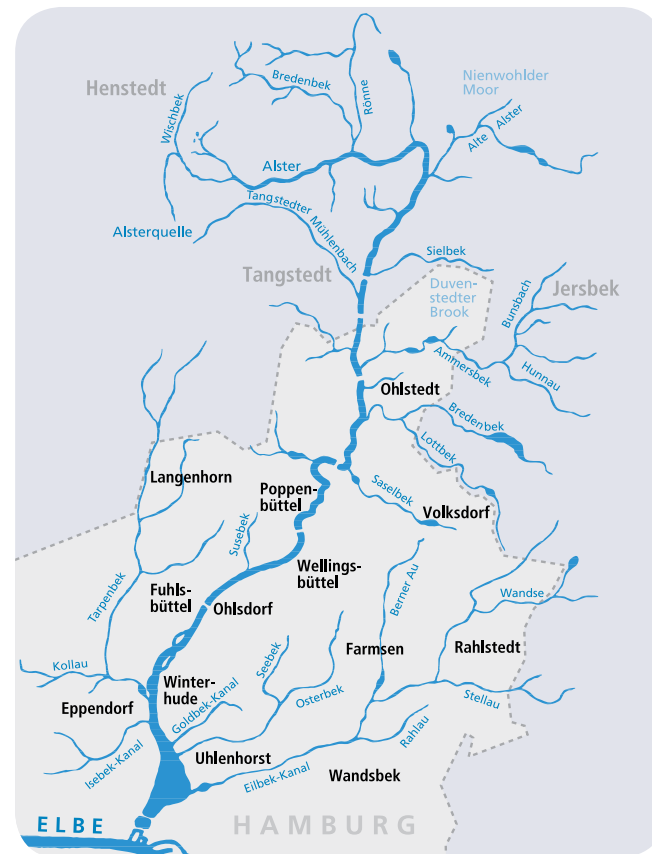
**Freizeit- und Erholungsnutzung** Der Alster kommt eine wichtige Funktion für die Freizeitnutzung und Naherholung zu. Diese soll im Rahmen des Projektes erhalten und gefördert werden. Gleichzeitig sollen Maßnahmen zur Erholungsentlastung unerwünschte Beeinträchtigungen in ökologisch sensiblen Bereichen mindern.



## Der Weg zur „Lebendigen Alster“

**Auenentwicklung und Biotopverbund** Durch die Umsetzung von Maßnahmen sollen naturnahe Verbundkorridore entstehen. Dabei werden die Alster, die Alsterniederung und ihre Nebengewässer als ein System verstanden. Vorhandene Freiflächen sollen zu ökologisch wertvollen Auen entwickelt werden.

**Minderung der Sanddrift** Hoher Sandeintrag durch Ackernutzung, Erosion oder direkt aus dem Regenwassersiel stellt eine besondere Beeinträchtigung für die Organismen in der Alster dar.



Durch gezielte Maßnahmen soll der Sandeintrag vermindert und Sand entnommen werden, um wieder bessere Lebensbedingungen für die Bachbewohner zu schaffen.

**Kies und Holz zur Wiederbelebung** Das ökologische System der Alster ist auf Kies und Altholz als Bodensubstrat und Strukturelemente im Gewässer angewiesen. Durch Gewässer Ausbau und -unterhaltung wurden diese Strukturen entfernt. Eine gezielte Kies- und Holzeinbringung verbunden mit einer zukünftig schonenden Gewässerpflege sollen wieder naturnahe Gewässerstrukturen und damit Lebensraum schaffen.

**Von der Binnenalster zur Elbe** Die Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt hat Fischtreppen an der Rathauschleuse und am Mühlenwehr bauen lassen. Dadurch können Fische zukünftig von der Elbe in die Alster wandern. Glatte und steile Wände machen die Alster im innerstädtischen Abschnitt aber zu einem lebensfeindlichen Gewässer. In Abstimmung mit den Behörden sollen daher im Rahmen des Projektes ein Konzept zur ökologischen Aufwertung der Alster für diesen Bereich erstellt und eine Pilotmaßnahme umgesetzt werden.

